

gungen' unserer Arbeiter und Angestellten, der über 18 000 Frauen, der 13 000 Jugendlichen und 4000 Lehrlinge sowie durch die Nutzung unseres großen Potentials von fast 10 000 Hoch- und Fachschulkadern. Die errungene Auszeichnung ist für uns Verpflichtung, täglich auf das neue den wachsenden Maßstäben durch solide Qualitätsarbeit gerecht zu werden, um auf diese Weise unseren Beitrag für das hohe Ansehen unseres sozialistischen Staates in der Welt zu leisten.

In Vorbereitung des X. Parteitagess haben wir die langfristigen Entwicklungskonzeptionen für alle 18 Erzeugnisgruppen unserer Produktion gründlich überarbeitet und die hohen qualitativen und quantitativen Ziele bis 1990 ausgestritten. Wir nehmen uns vor, daß alle Neu- und Weiterentwicklungen das Gütezeichen „Q“ erhalten und 30 Prozent als Spitzenleistungen realisiert werden. Für die Spitzenleistungen geben wir verbindlich den zum Zeitpunkt der Marktwirksamkeit weltstandsbestimmenden Gebrauchswertzuwachs vor, die Parameter für Qualität und Zuverlässigkeit, die Ziele zur Senkung des Zeitaufwandes, des Material- und Energieeinsatzes und der Kosten sowie die auf den Märkten zu erzielenden Erlöse. Im Endergebnis ist das der einzige Beweis für eine Spitzenleistung.

Für die Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben muß ein Kombinat als solides Fundament den wissenschaftlichen Vorlauf haben. Seit Jahren zählen Akademieeinrichtungen, Universitäten und Hochschulen zu unseren zuverlässigen Verbündeten. Mit unserem Hauptpartner, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, setzen wir die traditionsreiche Zusammenarbeit unter sozialistischen Bedingungen auf höherer Stufe fort. Es hat sich im Kombinat bewährt, etwa 10 Prozent für die eigene Vorlaufforschung einzusetzen.

Genossinnen und Genossen! Wenn wir die weitere Entwicklung in unserem Kombinat durchdenken, dann besteht unser einziger Ausgangspunkt darin, die vom Genossen Erich Honecker dargelegten 10 Schwerpunkte der Strategie unserer Partei für die achtziger Jahre zur Grundlage der politischen und ökonomischen Arbeit zu machen. Wir sehen es für die Wahrnehmung der Verantwortung unseres Kombinates von nicht hoch genug zu schätzender Bedeutung an, daß unsere Partei für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR ein so klares, wissenschaftlich fundiertes und auf die Erfordernisse der Zukunft gerichtetes Konzept besitzt.

Wir erachten es deshalb in unserem Kombinat für erforderlich, bis 1985 jährlich einen Zuwachs des Produktionsumfanges der Nettoproduktion und des Endproduktes von durchschnittlich mindestens 10 Prozent durchzusetzen. Weil diese Strategie auf die Verwirklichung der Hauptaufgabe, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, gerichtet ist, erachte ich solche, auf höhere Leistungen gerichtete Schlußfolgerungen für alle Kombinate als ein objektiv begründetes volkswirtschaftliches Erfordernis.

Ich bin auch der Meinung, daß es unsere persönliche Verantwortung als von der Partei beauftragte Leiter ist, mit unseren Kollektiven die effektive Lösung dieser gewiß